Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 7 (1891)

Heft: 22

Buchbesprechung: Litteratur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Führung des Hebels bienen und fich burch Stellschrauben und Treibschienen in geringem Grade fo verstellen laffen, daß sie nach oben oder unten etwas ausgebaucht gestaltet find. Um diese Bewegung zu ermöglichen, haben die Ber= bindungeschrauben von Schienen und Ständern, ebenso wie die Winkelschienen in ben Löchern etwas Spielraum. Das Berftellen der Schienen geschieht lediglich deshalb, um die Bretter an den Kanten etwas hohl oder bauchig arbeiten gu tonnen, damit fie bei der Berbindung befferen Salt betommen. Außerdem laffen fich aber auch noch die Brettträger hoch und tief einftellen, indem fie mit einer Bahnftange verbunden sind, die mittelst Trieb: und Stellrad bewegt wird. Die Bahnftange ift im Ständer entfprechend geführt und läßt fich bequem aut= und abbewegen, wobei die eingenommene Stellung mittelft Rlintrad und Rlinte feftgeftellt wirb. Um die Sohenlage bes Breitragers von der Oberkante ber Schienen genau erfennen gu tonnen, ift noch ein Beigerwerf angebracht. Außerdem laffen fich, wenn man es nöthig hat, fammtliche Brettträger burch einen einfachen Rebenmechanis= mus gleichmäßig verftellen.

Um wichtigsten Schutz des Holzes gegen Fäulnis. ift bei der Behandlung des Holzes gegen Fäulnis der Erfolg, ber burch die Daner und die Abwesenheit von Rach= theilen feinen Ausdruck findet. Mit Sublimat (Queckfilberchlorid) behandelte Pfahle verloren in 9 Jahren 0,4 Prozent. Bei Beinbergopfählen zeigte fich feinerlei Rachtheil im Beine (Zweifler). Mit Binkchlorid behandelte Biahle verloren in 6 Jahren 25 Prozent (Zweifler). Berwendung von Rupfervitriol betrug der Berluft in 9 Jahren 0,4 Prozent, gegenüber 71 Prozent bei den zur Kontrolle nicht imprägnirten Solzern (3weifler). trodene Solzer laffen fich schwierig damit impragniren, faft= grune am besten. Die Lösung muß stark sein; auf 100 Liter Waffer nicht unter 4—5 Kilogr. Kupfervitriol ober auf die Hälfte verduntes Azurin. Das Holz ist 3—5 Tage in der Lösung stehen zu lassen. Nach 5 Jahren ist tein merklicher Abgang zu beobachten. (H. im Schweiz. Landw. Zentralbl. 1891). Mit Ralfmild u. Schwefel= fäure behandelte Solzer zeigten nach 6 Jahren 24 Prozent Abgang. Rreofotirte (mit Rreofotol behandelte) Bfahle zeigten nach 4 Jahren feine Fäulnis (Zweifler). Bur Berhütung ber lebertragung bes unangenehmen Rreosotgeruches und Geschmackes an die Pflanzen, namentlich an Bein, muß das Holzwerf vor dem Gebrauche längere Zeit — bis gu einem Jahr - an der Luft getrocknet werden. But freo-Rarboli= fotirte Bfähle halten 10—15 Jahre (Böhni). neum fonfervirt gut, namentlich, wenn die Bfahle in ber erwärmten Fluffigfeit einige Beit geftanden haben. Rach 5 Jahren war fast gar feine Aenderung wahrzunehmen (H). Beige Theerung leiftet ebenfalls gute Dienfte; am beften, wenn das Holz vorher eingefohlt und bann tüchtig mit Theer überstrichen wird. Tüchtiges Tranten bes Holzes mit heißem Leinol und dann überziehen mit Del und Rohlen= pulver gewährt gleichfalls hohen Schntz gegen Fäulnis.

Solzpreife. Bei den in letter Woche im Regierungs= bezirke von Schwaben und Neuburg vollzogenen staailichen Holzverfäufen stellten sich die Durchschnittspreise für: Gichen= stammholz 1. Klusse 75 Mt. 60 Bf., 2. Al. 52 Mt. — Pf., 3. Al. 37 Mt. — Pf., 4. Al. 27 Mt. 40 Pf., 5. Klasse 22 Mt. 60; Buchenstammholz 1. Rl. 20 Mt. 60 Pf., 2. Rl. 18 Mt. 20 Pf., 3. Al. 15 Mt. — Pf.; Fichtenstammholz 1. Kl. 16 Mt. 40 Bi., 2. Kl. 14 Mt. — Pi., 3. Klaffe 12 Mf. 40 Bf.; 4. Rlaffe 13 Mf. - Bf.; Birfenstamm: holz 16 Mt. — Pf.

Berner Solzpreife. Buchenholz per 3 Ster 52 bis 53 Fr., Tannenholz 35 bis 36 Fr.

Neue Patente.

Bei ber Gatterfage jum gleichzeitigen Berichneiden mehrerer Balten von Bean Francois van

Severen wird jeder Balten burch Borfchubmalzen oben burch federnde Druckwalzen und an den Seiten einerseits durch äußere stellbare Rollen und zwischenliegende, zu je zwei an einem drehbaren Doppelhebel angebrachte Rollen, anderer= seits durch Gleitbacken geführt. Lettere sind an einem Support verftellbar.

Litteratur.

Eine mahre Fundgrube von praftischen Borlagen ift das bei 28. Rohlhammer in Stuttgart erscheinende Journal für moderne Möbel, herausgegeben von praktischen Fachmannern. Das uns vorliegende 6. heft der VII. Abtheilung, Breis Fr. 2, enthält: Büsset, Tisch, Schrank, Stühle, Konsolespiegel und Bücherschrank. Die durchaus leichte Ausführbarkeit der Zeichnungen aller Gegenftande in stylgerechten gangbaren Formen, die Detailzeichnungen in natürlicher Größe, die Preisüberschläge 2c. find besondere Borauf's Reue nicht nur Tifchlermeistern, Gesellen und Lehrlingen, sondern auch den Gewerbevereinen für ihre Bibliotheten bestens empfehlen fonnen.

Fragen.

140. Es hat Jemand eine disponible Bafferfraft von circa 3 Pferden und wünscht damit eine fleine Maismuhle zu erstellen. Ber liefert folche Ginrichtungen?

141. Ber liefert hölzerne Schulwandtafeln? Ber liefert Rußbaum-Füllungen?

142.

143. Bu welchem Preise werden eiferne Bettstellen geliefert?
144. Ist der ausgeschriebene Holz-Porensüller was er sein soll? ersülle er seinen Zweck? (Wie mir ein Fachmann versichert hat, verhält es sich nicht so) oder giebt es ein besseres Mittel und wie ift es anzuwenden ?

145. Wer weiß Abressen nach Frankreich ober Deutschland gegen Erkenntlichkeit für Abnehmer von 2-3 Bagensabungen schöner Virnbaumstämme? Unmelbungen an die Expedition d. Bl.

146. Ber liefert gewundene larchene Treppen?

147. Woher begieht man Röhrchen von dunnem Meffing-

blech, zirfa 2 Millimeter Durchmeiser Definung?

148. Wie löst man am einfachften die eingerosteten Metallsschrauben an Kohleneisenbeckel?

Antworten.

Muf Frage 136. Gin alteres Rivellirinftrument mit Bubehörde hat 3. C. Anabenhans Sigrift, Mofaitplatteufabrit in Sottingen, zu verfaufen.

Muf Frage 137. Benden Gie fich an die Firma 3. Birth, Deforateur in St. Ballen, der diesen Urtitel als Spezialität im Großen führt.

Muf Frage 132. Gebr. Gulger, Binterthur; Majdinenfabrit Bern 2c.

Muf Frage 137. Benden Sie fich an die Drechslerei Cle-

mens Sten, Oberwyl bei Bug. Muf Frage 137. Solzerne polirte Borhangringe liefert die mechanische Solzdreherei J. Strecker, Biel.

Submissions = Anzeiger.

Notiz betr. den Submissions-Anzeiger. Ber bie jeweilen in der erften Salfte der Boche neu eröffneten Submiffionen vorher zu erfahren wünscht, als es durch die nächste Nummer d. Bl. geschehen fann, findet fie in dem in unserm Berlage erscheinenden "Schweizer Bau-Blatt" (Preis Fr. 1. 50 Cts. per Quartal). Dasselbe wird nämlich je Mittwochs ausgegeben, die Mustrirte schweizerische Sandwerter-Zeitung Samstags. Der Submissionsanzeiger dieser beiden Blätter ift der vollständigste und prompteste der Schweiz.

Der Umban ber Sensenbrude in Neuenegg (Bern), namlich Erstellung einer Nothbrude, Abbruch der steinernen Bogen und Bfeiler und Montirung einer Gifenfonstruftion von 67 Meter Länge, Petter und Montirung einer Eisenkonstruktion von 67 Meter Länge, veranschlagt im Ganzen auf rund Fr. 37,500, wird zur Konkurrenz außgeschrieben. Plan, Boranschlag und Baubedingungen sind im Bureau des Bezirksingenieurs in Bern zu erheben. Uebernahmssosserten unter Beilage von Aussührungsplänen sind bis 30. Sept. 1891 mit der Ausschrift "Neueneggbrücke" an die Direktion der öffentlichen Bauten in Bern einzusenden.

Ronstruktion, Lieferung und Ausstellung einer eisernen Brücke über den Averser-Ahein in Innerserrera, Canicül (Graubünden). Spannweite von 36 Meter. Prosil, Zeichnung und Bauprogramm auf dem Baubureau in Ehur. Schriftliche Offerten mit Ausschriftliche Usteren mit

Aufschrift "Brückenbau" an die Standestanzlei des Kantons Grau-

bunden bis 31. Auguft.